

Michael Schröter an Birgit Stoltz 15.03.2025

Das Grundstück gehört nicht der Stadt. Dem jetzigen Eigentümer sind Planungskosten entstanden. Die Versicherung zahlt dem Eigentümer einen Neubau. Der Platz müsste gestaltet werden. Die gesamten Kosten die der Stadt Achim aus ihrer Petition entstehen, also Grundstücks- Entschädigungs- und Herrichtungskosten, könnten sich auf knapp eine Mio. Euro belaufen. Der Haushalt der Stadt Achim wurde gerade pauschal um 10% gekürzt. Wo soll das Geld herkommen? MfG Michael Schröter

Antwort von Birgit Stoltz an Michael Schröter 27.05.2025

Hallo Herr Schröter,
vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich Ihnen heute gerne beantworten möchte.

- das Grundstück gehörte nur zum Teil dem Investor
- warum war es notwendig, dem Investor städtischen Grund zu verkaufen, wohl wissend, dass die Flächen für Aktivitäten und Veranstaltungen genutzt werden und auch zukünftig zur Verfügung stehen sollten. Bedarf: Maibaumfest 2025, Markttage zweimal wöchentlich, Stadtfeste etc.
- die Versicherung zahlt lediglich den Verlust des alten Gebäudes
- der Stadt entstehen durch meine Petition keine Kosten
 - die Petition versucht, Raum für eine Diskussion zu schaffen, um ein Interessengleichgewicht herzustellen. Diesen Punkt haben Verwaltung und Politik am „Verhandlungstisch“ mit dem Investor offensichtlich nicht im Blickwinkel gehabt
 - die Größenordnung des geplanten Bauvorhabens haben allein Politik und Verwaltung durch den überdimensionierten Bebauungsplan festgelegt
 - mit Ihnen als Fraktionsvorsitzenden haben auch die Grünen in Achim dem ISEK zugestimmt
 - gelingt die Aufnahme in ein Förderprogramm kann seriös über Kosten gesprochen werden
 - es brauchte also vorab keinerlei Drohgebärden
- mit Crowdfunding als Finanzierungsform für die Gestaltung des Platzes kann der städtische Haushalt entlastet werden

Heute reicht nicht mehr „ein weiter so“. Durch die Klimaveränderung und durch den Online-Handel stehen die Städte und der Einzelhandel vor großen Herausforderungen.

Es ist nicht erkennbar, dass sich die drei Parteien Investor, Verwaltung und Politik mit den Bedürfnissen und Wünschen der eigentlichen Zielgruppe, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt intensiv auseinandergesetzt haben.

Trotz Bürgerbeteiligungen und -kommentaren, oftmals mit fach- und sachkundigen Beiträgen, werden in Achim immer wieder Unsummen für Gutachten und Planungen ausgegeben.

Wozu haben wir Fachleute in der Verwaltung sitzen?

Enttäuschend ist darüber hinaus, wie wenig Interesse, in Form von Beteiligung, die Politik an dieser Petition und somit letztlich an einer bürgernahen Stadtentwicklung gezeigt hat.

Zitate von Dr. Katrin Korth/Stadtplanerin und -gestalterin

„Gewerbetreibende sollten ihr Außengelände auch als Schaufenster sehen, bei dem sie ihrer Kundschaft zeigen können, dass sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der Biodiversität leisten.“

„Im Grunde müssen wir uns bei jedem Projekt fragen, inwieweit wir dabei stadtclimatisch etwas verbessern können.“

Ich hoffe, Ihnen unseren Standpunkt zur Stadtentwicklung deutlich gemacht zu haben und würde mich über ein Umdenken im Stadtrat sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Stoltz

Antwort von Michael Schröter an Birgit Stoltz am 05.06.2025

Guten Tag Frau Stoltz,
Danke für Ihre Nachricht, die ich im Text kommentiere bzw. beantworte.

MfG
Michael Schröter

Hallo Herr Schröter,

vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich Ihnen heute gerne beantworten möchte.

- das Grundstück gehörte nur zum Teil dem Investor (**allerdings der Großteil, verkauft wurde nur ein ca. 3m breiter Streifen**)
- warum war es notwendig, dem Investor städtischen Grund zu verkaufen, wohl wissend, dass die Flächen für Aktivitäten und Veranstaltungen genutzt werden und auch zukünftig zur Verfügung stehen sollten. Bedarf: Maibaumfest 2025, Markttage zweimal wöchentlich, Stadtfeste etc.
Solange die Apotheke stand, konnten alle aufgelisteten Veranstaltungen trotzdem durchgeführt werden, das wird auch zukünftig möglich sein.
- die Versicherung zahlt lediglich den Verlust des alten Gebäudes **Woher wissen Sie das denn? Gebäudeversicherungen, insbesondere Wohngebäudeversicherungen, versichern in der Regel den gleitenden Neuwert. Das bedeutet, dass die Versicherungssumme regelmäßig angepasst wird, um die aktuellen Baupreise und Kosten für einen Neubau in gleicher Art und Güte zu berücksichtigen. Im Schadensfall werden dann die Kosten für den Wiederaufbau oder die Reparatur des Gebäudes zu diesen aktuellen Preisen ersetzt.**
- der Stadt entstehen durch meine Petition keine Kosten
 - die Petition versucht, Raum für eine Diskussion zu schaffen, um ein Interessengleichgewicht herzustellen. Diesen Punkt haben Verwaltung und Politik am „Verhandlungstisch“ mit dem Investor offensichtlich nicht im Blickwinkel gehabt. **Rat und Verwaltung haben die Interessen lediglich anders bewertet als sie und die Petitionen.**
 - die Größenordnung des geplanten Bauvorhabens haben allein Politik und Verwaltung durch den überdimensionierten Bebauungsplan festgelegt
Der Bebauungsplan ist aus meiner Sicht nicht überdimensioniert, Der Rat und die

- Verwaltung erhoffen sich durch zusätzliche Verkaufsflächen die Rückkehr attraktiver Sortimente (z.B. Drogerieartikel) und damit eine Steigerung der Attraktivität der Achimer Innenstadt.
- mit Ihnen als Fraktionsvorsitzenden haben auch die Grünen in Achim dem ISEK zugestimmt
gelingt die Aufnahme in ein Förderprogramm kann seriös über Kosten gesprochen werden
Es erscheint mir eher unwahrscheinlich, dass der Fördermittelgeber Mittel zur Verfügung stellt, um aktuelle Planungen rückgängig zu machen.
- es brauchte also vorab keinerlei Droggebärden *Wer hat wem gedroht?*
- mit Crowdfunding als Finanzierungsform für die Gestaltung des Platzes kann der städtische Haushalt entlastet werden
Nur zu, ich bin sicher, Rat und Verwaltung sind für jeden Cent dankbar.

Heute reicht nicht mehr „ein weiter so“. Durch die Klimaveränderung und durch den Online-Handel stehen die Städte und der Einzelhandel vor großen Herausforderungen.

Es ist nicht erkennbar, dass sich die drei Parteien Investor, Verwaltung und Politik mit den Bedürfnissen und Wünschen der eigentlichen Zielgruppe, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt intensiv auseinandergesetzt haben.

Trotz Bürgerbeteiligungen und -kommentaren, oftmals mit fach- und sachkundigen Beiträgen, werden in Achim immer wieder Unsummen für Gutachten und Planungen ausgegeben.

Die Planer und Gutachter und Verwaltung veranstalten diese Bürgerbeteiligungen und lassen deren Ergebnisse in die Planungen einfließen. Ich finde das sehr gut. Auch zu dem Bebauungsplan, den Sie monieren, gab es die, übrigens gesetzlich vorgeschriebene, Bürgerbeteiligung. Nur hat damals kein einziger Bürger davon Gebrauch gemacht.

Wozu haben wir Fachleute in der Verwaltung sitzen? *Die Planungsabteilung kann aus Kapazitätsgründen nur sehr kleine Maßnahmen selbst planen (was sie auch tut) ansonsten koordinieren die Kollegen dort die Planungsmaßnahmen.*

Enttäuschend ist darüber hinaus, wie wenig Interesse, in Form von Beteiligung, die Politik an dieser Petition und somit letztlich an einer bürgernahen Stadtentwicklung gezeigt hat.

Warum sollten sich Politiker an einer Petition beteiligen, die gegen ihren einstimmigen Beschluss gerichtet ist? Für die Grüne Ratsfraktion kann ich sagen, dass wir uns ausführlich mit den Inhalten der Petition befasst haben.

Zitate von Dr. Katrin Korth/Stadtplanerin und -gestalterin

„Gewerbetreibende sollten ihr Außengelände auch als Schaufenster sehen, bei dem sie ihrer Kundschaft zeigen können, dass sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der Biodiversität leisten.“

„Im Grunde müssen wir uns bei jedem Projekt fragen, inwieweit wir dabei stadtökologisch etwas verbessern können.“

Genau das fördert die Stadt mit den von ihnen oben kritisierten Planungen und Gutachten

Z.B.:

1. Beleuchtungskonzept für die Achimer Innenstadt
2. Umgestaltung und Entsiegelung der Flächen am Gieschen-Kreisel
3. Digitalisierungsstrategie für die Achimer Innenstadt
4. die Stadt Achim hat durch die eigene Verwaltung ein Strategiepapier „Resiliente Innenstadt“ erarbeitet das u.a. auf Anregungen und Hinweisen aus einem durchgeführten digitalen Bürger*innen-Versammlung basiert.

5. Mit dem Mobilitätskonzept hat die Stadt Achim Leitziele für eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität in der Innenstadt formuliert.
6. der „Masterplan Grün“ legt ein besonderes Augenmerk auf die Plätze der Innenstadt sowie die Freiflächen und Grünanlagen. Die übergeordneten Ziele sind die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt zu steigern und die ökologische und klimatische Bedeutung der Freiflächen zu stärken.
7. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHK) für die Stadt Achim wurde zuletzt 2024 fortgeschrieben. Es dient seither als Entscheidungs- und Beurteilungsgrundlage für Anfragen im Einzelhandel.
8. Im April 2023 hat der Stadtrat Zielvereinbarung beschlossen. Sie beinhaltet unter anderem den Punkt "Klimaschutzkonzept für die Stadt Achim", außerdem hat die Stadt Achim seit Oktober 2024 eine Klimaschutzmanagerin.

Detaillierte Angeben dazu finden Sie im öffentlich zugänglichen ISEK Bericht auf der Seite der Stadt Achim.

[Entwicklungskonzept für die Achimer Innenstadt \(ISEK\) | Stadt Achim](#)

Ich hoffe, ich konnte Ihnen meinen Standpunkt verständlich erläutern. Wie sie aus der Auflistung der aktuellen Planungen und Maßnahmen sehen, arbeiten Rat und Verwaltung kontinuierlich an der Verbesserung der (Innen) Stadt. Da es dabei unterschiedliche Auffassungen zu einzelnen Maßnahmen gibt, liegt an den unterschiedlichen Interessenlagen der Bürger.

Das sollte aber nicht dazu führen, diese Arbeit pauschal zu diskreditieren.

Ich hoffe, Ihnen unseren Standpunkt zur Stadtentwicklung deutlich gemacht zu haben und würde mich über ein Umdenken im Stadtrat sehr freuen.

Die Verwaltung hat auf Anregung der Politik die öffentliche Auslegung von Planungsunterlagen noch einmal deutlich transparenter gemacht, um eine verstärkte und vor allem rechtzeitige Bürgerbeteiligung zu fördern.

[Bauleitplanung der Stadt Achim | Stadt Achim](#)

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Stolz